



Rottal Inn Kliniken

Zuverlässig · Leistungsstark · Heimatnah



Information

Ganzheitliche Medizin für ältere Menschen

Akutgeriatrie • Geriatrische Rehabilitation

Rottal-Inn Klinik Pfarrkirchen
Am Griesberg 1 • 84347 Pfarrkirchen
www.rottalinnkliniken.de

Inhalt

Vorwort	3
Akutgeriatrie	4
Warum und für wen?	
Einweisung und Dauer der Behandlung	5
Geriatrische Rehabilitation	6
Warum und für wen?	
Unterbringung	8
Angehörige	8
Das Geriatrische Team	8
Diagnostik und Therapie	9
Ärztliche Betreuung	10
Aktivierende Pflege	10
Physiotherapie / Physikalische Therapie	10
Ergotherapie	11
Diätberatung	12
Logopädie	12
Psychologie	12
Seelsorge	12
Sozialdienste	13
Zusatz-Informationen nur für Reha-Patienten	14

Unsere Patienten werden vom ersten Tag an individuell und ganzheitlich behandelt.

Vorwort

Der richtige Umgang mit Gesundheit und Krankheit ist eine der großen Aufgaben unserer sich wandelnden Gesellschaft. Wir Menschen werden immer älter und bleiben dank der überwältigenden Fortschritte in der Medizin immer länger aktiv. Viele chronische Krankheiten sind heute relativ zuverlässig zu behandeln: Bluthochdruck, hohes Cholesterin, Diabetes, Arthrose. Doch dann passiert etwas Unvorhergesehenes – ein Sturz, ein Schlaganfall, manchmal auch einfach nur eine schwere Erkältung – und plötzlich wird man zum Pflegefall. Dabei wäre das zu vermeiden.

Ähnlich wie Kinder beim Kinderarzt eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmte Behandlung erhalten, dürfen auch Menschen jenseits des Rentenalters erwarten, dass die moderne Medizin sie mit ihren speziellen Fragestellungen wahrnimmt. Dabei spielen chronische Krankheiten ebenso eine Rolle wie altersbedingte Einschränkungen der Augen, Ohren, des Gleichgewichtssinns oder der körperlichen und geistigen Beweglichkeit.

In unserer Klinik für Altersmedizin sehen wir den ganzen Menschen mit seinem altersentsprechenden Gesundheitszustand. Wir behandeln schwere akute Erkrankungen nach den aktuellen medizinischen Erkenntnissen. Zugleich arbeiten wir vom ersten Tag an gemeinsam mit unseren Patienten daran, dass sie nach ihrem Klinikaufenthalt möglichst wieder eigenständig zu Hause leben können. Auch Angehörige beziehen wir frühzeitig mit ein. Dafür haben wir ein interdisziplinäres Team aus spezialisierten Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Sozialarbeitern.



Dr. Jürgen Rampmaier
Chefarzt der Akutgeriatrie und
geriatrischen Rehabilitation

Akutgeriatrie

Warum und für wen?

Mit zunehmendem Alter leiden Patienten oft an mehreren chronischen Krankheiten, die durch Schwindel, Depression, Inkontinenz oder andere Begleiterscheinungen zusätzlich verstärkt werden. Kommt nun eine akute Krankheit dazu, wie Atemwegs-Infekte, Magen-Darm-Beschwerden, Herzschwäche, Nierenversagen oder Durchblutungsstörungen, muss diese mit besonderer Sorgfalt und unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Erkrankungen behandelt werden. Dies erfordert hohe internistische und interdisziplinäre Kompetenz und zusätzlich gezielte frührehabilitative Maßnahmen. Insbesondere achten wir vom ersten Tag an darauf, die Mobilität, Selbstständigkeit und Lebensfreude unserer Patienten zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Das Konzept der Akutgeriatrie hat Erfolg. Nach aktuellen überregionalen Studien werden Patienten einer Akutgeriatrie deutlich seltener in ein Pflegeheim entlassen als von einer konventionellen Krankenhausstation.



Wir behandeln ältere Menschen mit akuten, meist internistischen oder neurologischen Beschwerden, zum Beispiel:

- Herzschwäche
- Bluthochdruck
- Diabetes
- Infektionen
- Flüssigkeitsmangel
- Schwindel
- Morbus Parkinson
- Durchblutungsstörungen
- Demenz



Einweisung und Dauer der Behandlung

Akutgeriatrische Patienten werden von ihrem Hausarzt oder über die Notaufnahme bzw. von einer anderen Krankenhausabteilung zur Weiterbehandlung bei uns eingewiesen. Die Dauer der stationären Behandlung richtet sich nach der medizinischen Notwendigkeit und dem individuellen Heilungserfolg.

Geriatrische Rehabilitation

Warum und für wen?

Bei älteren Menschen mit mehreren, oft chronischen Erkrankungen ist eine vollständige Heilung meistens nicht möglich. Kommt eine schwere Erkrankung, zum Beispiel ein Schlaganfall oder ein Schenkelhalsbruch, hinzu, wird es anschließend häufig schwierig, in das gewohnte Umfeld zurückzukehren. Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team mit Patienten und Angehörigen gemeinsam daran, dass sie ihre individuelle Selbstständigkeit erhalten bzw. wiedererlangen. In der Geriatrischen Rehabilitation fördern wir die verbliebenen Fähigkeiten unserer Patienten und üben ein, wie sie mit ihrer persönlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit zu Hause und in ihrem sozialen Umfeld gut zurechtkommen.

Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation sind zwei erfolgreiche, einander ergänzende Module der Gesundheitsversorgung im fortgeschrittenen Alter. Sie verringern nachweislich das Risiko von Folgeerkrankungen und Komplikationen und helfen, Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.



Wir behandeln Patienten mit mehrfachen Erkrankungen nach ihrem akuten Krankenhaus-Aufenthalt. Insbesondere nach

- Schlaganfall
- Knochenbrüchen (z.B. Schenkelhalsbruch)
- Herzschwäche, Herzinfarkt
- Diabetes und deren Folgen
- Durchblutungsstörungen der Beine, Amputation
- neurologischen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson)
- schweren Operationen



Die Geriatriische Rehabilitation schließt meist nahtlos an eine akutstationäre Behandlung, z. B. nach einem Schlaganfall, an. Außerdem können multimorbide Patienten mit chronischen Krankheiten von ihrem Hausarzt angemeldet werden, wenn eine stationäre Rehabilitation notwendig ist, um dauerhafte Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

Unterbringung

Wir bieten unseren Patienten moderne Zweibettzimmer mit eigenem Flat-Screen und Internetzugang am Bett, behindertengerechter Dusche und WC. Auf Wunsch stehen auch Einzelzimmer zur Verfügung.

Angehörige

Gerade für ältere Patienten ist es wichtig, dass der Kontakt zu Freunden und Angehörigen während des Aufenthaltes bei uns aufrechterhalten wird. Auch in die Entlassungsplanung und Organisation einer evtl. erforderlichen pflegerischen Weiterversorgung beziehen wir Angehörige und die Patienten selbst frühzeitig mit ein.

Die Angehörigen werden von Anfang an in die Behandlung einbezogen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um Patienten nach erfolgreicher Therapie wieder nach Hause entlassen zu können.

Das Geriatriische Team

Geriatriische Medizin erfordert eine besonders enge Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus.

Das Team, das Sie betreut, besteht aus Ärzten, Krankenpflegefachkräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Seelsorgern und dem Sozialdienst. Das ermöglicht kurze Wege und einen schnellen Austausch untereinander und mit Kollegen anderer Fachrichtungen.

Bei allen Maßnahmen zur Diagnostik und Therapie berücksichtigen wir die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen mit mehrfachen Erkrankungen.

Unser Krankenhaus ist nach modernsten Kriterien der Geriatriischen Medizin ausgestattet. Hierzu gehören-Werkraum, Übungsküche und spezielle Räume für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie sowie ein Pflegestützpunkt.

Diagnostik und Therapie

Zu unseren Leistungen gehören:

- Internistische Diagnostik und Therapie inkl. Röntgen, CT, MRT, Sonographie, Labor
- Geriatrisches Assessment
- Aktivierende Pflege
- Krankengymnastik, manuelle Therapie
- Massagen, Fango, Elektrotherapie
- Ergotherapie
- Diätberatung / Haushaltstraining
- Logopädie
- Psychologie
- Krankenhausseelsorge
- Sozialbetreuung
- Beratung und Schulung von Angehörigen
- Hilfsmittelversorgung

Selbstverständlich stehen außerdem alle diagnostischen und therapeutischen Angebote eines modernen Akutkrankenhauses (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Anästhesie, Schmerzmedizin und Intensivmedizin) vor Ort zur Verfügung.

Das Dialysezentrum Pfarrkirchen befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.



Ärztliche Betreuung

- Internistisch-Geriatriische Betreuung unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit mehrfachen Erkrankungen
- Geriatriisches Assessment, Labor- und apparative Diagnostik
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen (Neurologie, Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Dialyse)

Aktivierende Pflege

Die aktivierende Pflege zielt hauptsächlich darauf ab, dass die Patienten ihre verloren gegangenen Fähigkeiten wiedererlangen. Diese können motorischer und sensorischer Art sein, betreffen aber auch Fertigkeiten des Alltags, wie Essen, Körperpflege, Toilettentraining.

Dabei helfen wir:

- die Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder herzustellen
- die Aktivitäten des täglichen Lebens zu beherrschen
- die bei den Therapeuten gelernten Übungen und Fähigkeiten im Alltag umzusetzen
- den Tagesablauf zu planen und zu gestalten
- die emotionale und psychische Stabilität zu erhalten
- beim Kontinenztraining
- mit speziellen Lagerungstechniken
- pflegende Angehörige zu unterweisen und anzuleiten

Physiotherapie / Physikalische Therapie

- Klassische Krankengymnastik
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage (Bobath, PNF)
- Gangschulung, Prothesenschulung, Geländetraining

- Kraft-und Ausdauertraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Atemtherapie, Inhalationen
- Lymphdrainage
- Massage
- Kälte-(Eis) und Wärmeanwendungen (Fango, heiße Rolle, Rotlicht)
- Ultraschall-, Elektrotherapie

Ergotherapie

- Funktionelle Therapie auf neurophysiologischer Grundlage (z. B. Bobath)
- Prothesentraining
- Sensibilitätstraining
- Menta-Move-Training (Bewegung mit Gedankenkraft)
- Handwerkliche Techniken, Haushaltstraining
- Wasch- und Anziehtraining, Selbsthilfetraining
- Wahrnehmungs- und Hirnleistungstraining
- Entspannungsübungen
- Beratung von Angehörigen
- Hilfsmittelversorgung und -training



Diätberatung

- Haushaltstraining
- Ernährungsberatung für Patienten und Angehörige

Logopädie

- Sprach- und Sprechstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen

Psychologie

- Psychologische Betreuung
- Neuropsychologische Testung

Seelsorge

- Gesprächsangebote
- Begleitung von Patienten und Angehörigen in belastenden Situationen
- Möglichkeit der Krankensalbung, Hl. Kommunion, Beichte, Abendmahl
- Gottesdienste



Sozialdienste

- Beratung von Patienten und Angehörigen bezüglich der Weiterversorgung nach dem Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalt
- Hilfestellung bei der Organisation einer häuslichen oder stationären Versorgung
- Hilfestellung im Bereich Antrags- und Formularwesen, u. a. Pflegeversicherung
- Hilfsmittelversorgung
- Ansprechpartner bei psychosozialer Problemstellung mit Vermittlung entsprechender Hilfestellung durch Fachpersonal oder Selbsthilfegruppen



Zusatz-Informationen nur für Reha-Patienten

Bringen Sie bitte folgendes mit:

- Kleidung für drinnen und draußen, Trainings- oder Freizeitanzug, Hausschuhe, feste Schuhe, Unterwäsche, Socken, Strumpfhosen, Nachtwäsche, Morgen- oder Bademantel
- Wasch- und Toilettenartikel, z. B. Zahnbürste, Zahnpasta, Behälter für Zahnprothese, Seife, Shampoo, Kamm, Rasierapparat – Handtücher erhalten Sie von uns
- Hilfsmittel wie Brille, Hörgerät (mit Batterien), Gehhilfen, Rollstuhl etc.
- Briefpapier, Zeitungen, Bücher, Krankenversicherungskarte (Chipkarte)

In der Geriatrischen Rehabilitation sollen die Selbstständigkeit und die Aktivitäten des täglichen Lebens gefördert werden.





Medikamente

erhalten Sie von uns. Wir benötigen dazu aber eine genaue Aufstellung über die bisherige Therapie (Name der Medikamente, Häufigkeit der Einnahme).

Wertsachen

und größere Geldbeträge lassen Sie bitte zu Hause. Eine Haftung für persönliches Eigentum können wir nicht übernehmen.

Bekleidung

Bei Bedarf können Sie einen externen Wäscheservice in Anspruch nehmen.

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten der Behandlung tragen die gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen und die Beihilfestellen. Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen müssen pro Tag 10 Euro als Eigenanteil bezahlen, höchstens jedoch für 28 Tage im Jahr. Zahlungen für frühere Krankenhausaufenthalte im selben Jahr werden dabei angerechnet.

Patienten, die noch im Arbeitsprozess stehen und bei denen für Reha-Maßnahmen die Rentenversicherungsträger zuständig sind, können bei uns leider nicht behandelt werden.



Haben Sie noch Fragen?

Rottal-Inn Kliniken KU · Pfarrkirchen

Abteilung für Akutgeriatrie und
Geriatrische Rehabilitation
Am Griesberg 1 · 84347 Pfarrkirchen
www.rottalinnkliniken.de

Ihr Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. Jürgen Rampmaier
Facharzt für Innere Medizin / Geriatrie
Telefon: 0 85 61 / 9 81 - 75 01
Telefax: 0 85 61 / 9 81 - 75 09

E-Mail: geriatrie@rottalinnkliniken.de

So finden Sie uns:

